

IM BLICKPUNKT

Mitgliederzeitung

19. Jahrgang | Auflage Nr. 65 | 1./2. Quartal 2022



Inhalt

03 Vorwort

04 - 10 Ehrenamt

Kreiswettbewerb im Schulsanitätsdienst

Für den Notfall vorbereitet

Treffen mit den Ortsvereinen

Licht der Hoffnung und Menschlichkeit

Mein Tag als HelferIn bei der Blutspende

10 - 11 Kreisgeschäftsstelle

Ein Tag beim DRK

Fragen & Antworten

12 - 13 Kurzmeldungen

10 km Wanderung um den Arendsee

Treffen der Frauengruppe in Meßdorf

Sport mit Kindern des Färberhofs

7. Firmenlauf Altmark 2022

Kinder helfen Kinder

14 Rotkreuz-Worträtsel

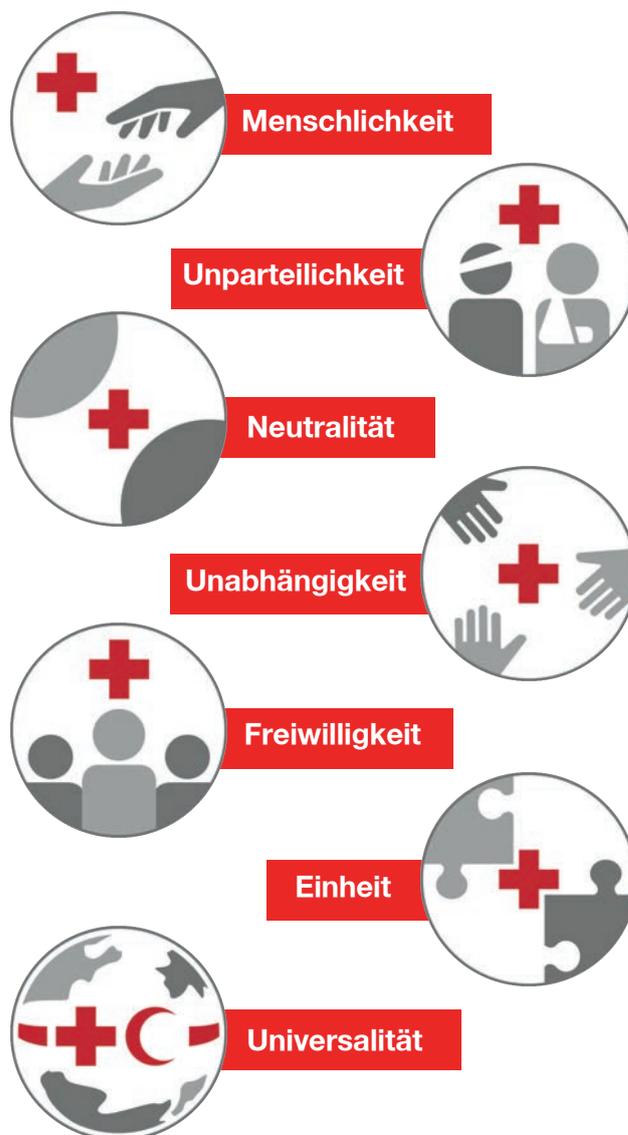
15 Blutspendetermine

Der Weg der Blutspende

Aktuelle Blutspendetermine

16 Kontaktdaten

Die 7 Grundsätze



Die Online-Ausgabe unserer
Mitgliederzeitung finden Sie
auf unserer Internetseite:

[www.drk-stendal.de/
imblickpunkt](http://www.drk-stendal.de/imblickpunkt)

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Rotkreuzler

Die erste Hälfte des Jahres ist fast vorbei. Auch 2022 leisten unsere Haupt- und Ehrenamtliche viel für die Bevölkerung. In dieser Ausgabe des Blickpunktes geben wir wieder einen Einblick in unsere Arbeit und den Projekten beim DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V..

Anfang des Jahres hat der Kreisverband die Trägerschaft der Beratungs- und Interventionsstelle Miß-Mut übernommen. Dort erhalten Betroffene von häuslicher, sexualisierter Gewalt und Stalking Unterstützung und Hilfe.

Höhepunkt für die Kita "Columbus" in Stendal war im März das Richtfest für den Anbau. Ehrenamtliche der Rettungshundestaffel und Wasserwacht beteiligten sich am Fackellauf nach Solferino.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie konnte Ende April wieder ein Kreiswettbewerb im Schulsanitätsdienst stattfinden. Dank der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und Freiwilliger konnten die jungen Sanitäter ihr Können und Wissen an verschiedenen Stationen testen.

Auch die Wasserwacht bereitete sich im Frühling auf kommende Einsätze vor und trainierte mit weiteren Verbänden des DRK auf Elbe und Havel.

Einige Mädchen und Jungen informierten sich am Zukunftstag über die Ausbildungsmöglichkeiten im Kreisverband. Unsere zentrale Praxisanleiterin beantwortet in dieser Ausgabe einige Fragen zu ihrem beruflichen Werdegang und ihren Aufgaben beim DRK.

Seit Mai sind wir neben Facebook auch auf Instagram (@drkstendal) aktiv und berichten in den sozialen Medien über die großartige Arbeit in den verschiedenen Bereichen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement bedanken.

Vieles kann nur umgesetzt werden, weil Sie das DRK als Fördermitglied unterstützen. Auch dafür sage ich von Herzen Danke.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und genießen Sie den Sommer.

Ihr Sven Theilemann
stellv. Vorstandsvorsitzender



Hilfe, die ankommt - Ihre Fördermitgliedschaft sichert die sanitätsdienstliche Versorgung bei regionalen Veranstaltungen ab, sorgt für ruhiges Fahrwasser der Wasserwacht und unterstützt Ehrenamtliche in den Ortsvereinen.

Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb im Schulsanitätsdienst

Große Freude bei den jungen Sanitätern nach 3 Jahren Corona-Pause



Eine Schülerin vom Schulsanitätsdienst versorgt ein verletztes Mädchen.

Viele Helfer, Kinder und Betreuer versammelten sich am Samstagmorgen, den 30. April an der Grundschule Nord in Stendal. 13 Gruppen hatten sich für den Wettbewerb angemeldet und wollten ihr Wissen in Erster Hilfe unter Beweis stellen.

Zu Beginn erhielten die Teilnehmer einen Verpflegungsbeutel und eine Warnweste. Nach der Begrüßung durch den Landesleiter des JRK Sachsen-Anhalt Florian Falky und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. Sven Theilemann ging es zur Hochschule Magdeburg-Stendal.

Auf dem Campusgelände wurden an 10 Stationen spannende Aufgaben zu den Themen Erste Hilfe, Wasserwacht, Gesundheit und Soziales, Umweltschutz, Verkehrserziehung sowie Spiel und Spaß absolviert.

An den Erste Hilfe Stationen mussten die Gruppen z.B. betroffene Personen mit einem Insektenstich,

Nasenbluten, einer Kopfplatzwunde oder im Schockzustand richtig behandeln. Um die Szenarien möglichst realitätsnah darstellen zu können, wurden Mimen professionell geschminkt. Die Darsteller waren Kinder des Jugendrotkreuzes, der Wasserwacht und aus den DRK Kinder- und Jugendhäusern "Anne Frank", die als "Unfallopfer" wichtige Aufgaben übernahmen und sich von den jungen Sanitätern helfen ließen.



Im "Saftladen" wurden Säfte mit verbundenen Augen erraten und die Wasserwacht stellte Quizfragen zu Baderegeln. An der Fotostation wurden kreative

Fotos von den Teilnehmern gemacht, die jeder Einzelne als Andenken mit nach Hause nehmen durfte. Die Kreisverkehrswacht Stendal hatte Fragen zum Thema Verkehrserziehung vorbereitet und die NABU Sachsen-Anhalt testete das Wissen zu Kräutern, Natur- und Umweltschutz.



Zu Gast waren auch der erste Beigeordnete des Landkreises Stendal, Herr Sebastian Stoll, der Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal, Herr Axel Kleefeldt, der Präsident des DRK Kreisverbandes Herr Jörg Hellmuth sowie weitere Mitglieder des Präsidiums, die bei einem Rundgang einen Einblick in die Vielfalt der Stationen erhielten.

Teilnehmende Gruppen:

DRK Wasserwacht Havelberg
 DRK Wasserwacht Tangerhütte
 DRK Jugendrotkreuz Stendal
 Grundschule Nord Stendal
 Grundschule Sandau
 Grundschule Petrikirchhof Stendal
 Sekundarschule Osterburg
 Sekundarschule Bismark
 Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg

Nachdem jede Station von allen Gruppen durchlaufen wurde, ging es zurück zur Grundschule Nord, wo die DRK Verpflegungsgruppe mit Nudeln und Tomatensoße auf die Hungrigen wartete. Neben dem leckeren Essen konnten sich die Kinder auf dem Schulhof am Glücksrad und mit vielen Spielen beschäftigen bevor die Siegerehrung begann.

Einzelnen wurden die Gruppen mit einer Urkunde und Bildern für ihre Leistungen geehrt. Die ersten 3 Plätze erhielten zusätzlich einen Pokal und Medaillen. Sieger wurde das Jugendrotkreuz Stendal. Auf dem zweiten Platz landete das Markgraf-Albrecht-Gymnasium aus Osterburg. Damit qualifizierten sich beide Mannschaften für den JRK-Landeswettbewerb, welcher zwei Wochen später in Genthin stattfand.

Beim Wettbewerb auf Landesebene konnte sich die Stendaler JRK-Gruppe über den dritten Platz in ihrer Altersstufe freuen.



Verfasst: Franziska Präbke

Wasserwacht

Für den Notfall vorbereitet

Ehrenamtliche der DRK Wasserwacht nahmen an Übungswochenende in Nitzow teil



Verschiedene Szenarien wurden geübt, hier die Rettung einer Person aus dem Wasser.

"Mit Sicherheit am Wasser" lautet der Leitspruch der Wasserwacht, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen im und am Wasser zu schützen. Sie bilden Schwimmer und Rettungsschwimmer aus und retten Menschenleben. Um Gefahren und Notfälle zu verhindern, trainieren sie an Seen, Meeren, in Schwimmbädern oder auf Flüssen.

Damit die Ehrenamtlichen gut auf diese Aufgaben vorbereitet sind, finden regelmäßige Aus- und Fortbildungen statt. So auch am zweiten Aprilwochenende. Knapp 40 Teilnehmer der DRK Wasserwacht Salzwedel, DRK Wasserwacht Ostprignitz Ruppin, DRK Wasserwacht Klötze, DRK Wasserwacht Östliche Altmark und der Wasserwacht des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt nahmen an der Verbandsausbildung teil. Dafür reisten die Ehrenamtlichen am Freitagnachmittag nach Nitzow bei Havelberg, wo sie auf dem Pionierübungsplatz der Bundeswehr untergebracht waren. Vor Ort waren auch der neugewählte Landesleiter Andreas Thiele, sowie der neue Technische Leiter, Christopher Gappa des Landesverbands.

Der Samstag wurde dann für verschiedene Ausbildungseinheiten genutzt. Das wechselhafte

Wetter mit Sonne, Regen und Hagel konnte den Teilnehmern nichts anhaben. Bootsführer und Rettungsschwimmer erhielten Schulungen und Übungen getrennt voneinander sowie in Kombination. Zu Beginn wurden die Boote von der Havel über die Schleuse auf die Elbe verlegt. An Land wurden Erste Hilfe Maßnahmen geschult. Da im Wasser nicht selten Unfälle mit einer bewusstlosen Person geschehen, wurde u.a. auch die Reanimation geübt.



Im Anschluss erfolgte die Vorführung eines Rettungs-Jetskis (RWC – Rescue Water Craft). Ausgestattet mit einer Rettungsliege können die schnellen und wendigen Fahrzeuge die Wasserrettung beschleunigen und sind auch im Flachwasserbereich einsatzbereit.

Zur Mittagspause wurden alle Teilnehmer von der Verpflegungsgruppe des DRK Kreisverbands Östliche Altmark e.V. mit leckerem Essen versorgt. Nudeln mit Gulasch hatten allen sehr gut geschmeckt und so konnte es am Nachmittag gestärkt weitergehen.



Unterschiedliche Übungen und Manöver im fließendem Gewässer standen auf dem Programm. Die Elbüberquerung mit Schlauchbooten, Stechpaddeln, Mann-über-Board-Manöver und die Rettungskette im Wasser wurden trainiert. Dabei kamen die gesamte Technik und Rettungsmittel, wie Rettungsringe und Spineboards zum Einsatz.



Nach den Übungen wurden die Boote wieder auf die Havel zum Übungsplatz verlegt und nachbereitet. Ein Boot wurde bereits in Havelberg mithilfe eines Trailers (Anhängers) aus dem Wasser geholt, gesichert und damit für den Straßenverkehr tauglich gemacht.

Die Teilnehmer ließen den lehrreichen Ausbildungstag bei einem gemeinsamen Grillabend ausklingen und traten am Sonntag ihre Heimreise an.

Verfasst: Franziska Präbke

Ehrenamt

Treffen mit den Ortsvereinen

Im Mai und Juni fanden Zusammenkünfte der einzelnen Ortsvereine mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Sven Theilemann und Ehrenamtskoordinatorin Cornelia Grothe-Muhl des Kreisverbands statt.



OV Tangerhütte, OV Havelberg,
OV Osterburg, OV Seehausen

Schwerpunkte waren u.a. Veranstaltungen und Angebote der Ortsvereine sowie bevorstehende Wahlen des Ortsvorstands.

Verfasst: Cornelia Grothe-Muhl

Ehrenamt

Licht der Hoffnung und Menschlichkeit

Fackellauf nach Solferino macht Halt in Havelberg. Rettungshundestaffel und Wasserwacht des DRK Kreisverbands Östliche Altmark e.V. beteiligen sich an der Staffelübergabe.



Fackelübergabe auf dem Havelberger Domplatz.

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt jährlich am 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Da nicht alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler an der Fiaccolata, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, teilnehmen können, hat das Deutsche Rote Kreuz den Fackellauf nach Solferino initiiert.

Am 16. Februar 2022 wurde der Fackellauf von DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt vor dem Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin eröffnet. In ihrer Ansprache begründete sie die vielfältige Motivation für den Fackellauf: "Wir wollen unsere Verbundenheit mit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zeigen, wir wollen an unsere Grundphilosophie erinnern und unsere Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit zum Ausdruck bringen."

Von Berlin aus machte sich die Fackel auf den Weg und wurde von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung durch ganz Deutschland getragen. Über Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg und viele weitere Orte kam das "Licht der Hoffnung und Menschlichkeit" nach Art eines Staffellaufs Ende März nach Sachsen-Anhalt.

Der Kreisverband Östliche Altmark e.V. beteiligte sich mit seinen Ehrenamtlichen der Rettungshundestaffel und der Wasserwacht in Havelberg. Dort wurde die Fackel vom Kreisverband Börde e.V. entgegengenommen und an den DRK Kreisverband Salzwedel e.V. weitergereicht.

Bis die Fackel am 24. Juni Solferino in Norditalien erreicht, wird sie noch auf verschiedenen Wegen durch weitere Bundesländer Deutschlands getragen.

Verfasst: Franziska Präbke

Ehrenamt

Mein Tag als Helferin bei der Blutspende

Mein Name ist Tatjana und ich absolviere ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Östliche Altmark e.V. Stendal, im Bereich Verwaltung.

Alles fing damit an, dass mir ungefähr 3 Wochen vor dem Blutspendetermin mitgeteilt wurde, dass ich als Helfer bei der Blutspende im Verpflegungsteam mitmachen darf. Ich war aufgeregt, gespannt, aber auch sehr interessiert, da ich noch nie bei einer Blutspende dabei war und schon immer wissen wollte, wie das abläuft und was genau da passiert. Im Voraus half ich, indem ich die Lunchtüten beschriftet und bemalt habe, was einige Tage dauerte.



Am 06. April 2022 war es dann soweit, um 08:00 Uhr habe ich mich mit dem ehrenamtlichen Verpflegungsteam getroffen und mitgeholfen, einiges aufzubauen, aber auch das Essen, die Getränke und die Lunchtüten vorzubereiten. Leider durften die Blutspender nicht vor Ort essen, was sehr schade war, aber dafür haben wir Nudelsalat und ein Würstchen für To-Go vorbereitet. Um 10:00 Uhr ging es dann los und die ersten Spender kamen. Es war für mich interessant zu sehen, was eigentlich bei einer Blutspende passiert, wie sie abließ mit den Tests und Anmeldung und was man alles beachten muss. Das Team war sehr nett und sie haben mir alle Fragen beantwortet, die ich zur Blutspende hatte.

Dann, als die Blutspender mit dem Blut spenden fertig waren, kamen mein Team und ich zum Einsatz.

Wir haben den Blutspendern vor und nach der Blutspende etwas zu trinken angeboten, das Essen nach dem Spenden verteilt, die Lunchtüten mitgegeben und natürlich auch nach dem Wohlbefinden gefragt. Es war auch toll, dass man mit einigen mal ein nettes kurzes Gespräch führen konnte und dass alle Spender sehr freundlich und zufrieden waren. Die Blutspender, die leider nicht spenden durften, waren darüber enttäuscht, dass es nicht klappte, aber sie durften sich trotzdem alle etwas mitnehmen. Das Team der Blutspende und auch die Ärztin wurden natürlich alle versorgt. Eigentlich sollte es nur bis 15:00 Uhr gehen, aber da so viele Spender da waren, wurde bis 15:30 Uhr verlängert.

Es haben sich sogar 2 aus unserem Team dafür bereit erklärt, zum Feierabend auch noch Blut zu spenden. Dann, als alle fertig waren, fingen wir damit an, alles abzubauen und abzuwaschen. Dies hat dann auch noch etwas gedauert. Am Ende des Tages waren alle kaputt, aber sehr zufrieden wie gut es lief.

Das Ergebnis der Blutspende:

98 Spender, davon 16 Erstspender waren an dem Tag da! Ich war von der Zahl überwältigt, dass so viele zum Blut spenden kamen. Ich würde gerne wieder bei einer Blutspende mitmachen.



Tatjana Kamenski
Freiwilliges Soziales Jahr

Ein Tag beim DRK

Mädchen und Jungen informierten sich am Zukunftstag über Ausbildungsmöglichkeiten



Mit praktischen Übungen wurden die Themen Pflege und Erste Hilfe nahegebracht.

Zu Beginn wurden die Teilnehmer von Personalleiterin Sabine Moll begrüßt. Auszubildende Celine Braunschweig und Praktikantin Isabelle Schottstedt von der DRK Kita "Columbus" informierten im ersten Teil der Veranstaltung über die Erzieherausbildung.



Die zwei Mädchen und drei Jungen zwischen 13 und 16 Jahren erhielten u.a. Informationen zu der Dauer und den Aufgaben der Ausbildung, wie die Vor- und Nachbereitung von pädagogischen Angeboten und die Erstellung von Portfolios für jedes Kind. Wie ein Angebot für Kinder aussehen kann, erklärten Celine und Isabelle anhand der Klanggeschichte "Verrücktes Wetter". Triangel, Klanghölzer, Xylophon und weitere Instrumente wurden an die Jugendlichen verteilt. Beim Vorlesen der Geschichte ertönten zu Sonne, Wolken, Regen und Co. die Klänge der einzelnen Musikinstrumente.

Im zweiten Teil gab zentrale Praxisanleiterin Sarina Doerks Auskunft über die Ausbildung zur Pflegefachkraft. Beim DRK Kreisverband werden die Auszubildenden in der Altenpflege ausgebildet. Durch externe Praktika lernen sie zusätzlich die Bereiche Kinderpflege und die Gesundheits- und Krankenpflege kennen. Wie eine pflegebedürftige Person richtig gelagert wird und welche Hilfsmittel dabei zum Einsatz kommen, wurde den Kids nahegebracht. Außerdem konnten sie ausprobieren, wie es ist in einem Rollstuhl zu sitzen oder wie man den Blutdruck manuell misst.

Wissen zur Ersten Hilfe vermittelte im Anschluss Ausbilderin Eylene Bredin. Anhand einer Reanimationspuppe, die den Blutfluss zum Gehirn mit LED-Lichtern symbolisiert, konnten die Jugendlichen die Herz-Lungen-Wiederbelebung üben. In Zweiergruppen konnten sie ausprobieren, wie die stabile Seitenlage funktioniert.

Zum Schluss durften die Jugendlichen noch Quizfragen zur Veranstaltung beantworten und den DRK Mitarbeiterinnen Fragen stellen. Als Dankeschön für ihre Teilnahme bekamen alle Kids ein kleines Präsent mit auf den Weg.

Verfasst: Franziska Präbke

Fragen & Antworten



Sarina Doerks (ehemals Timm)
Zentrale Praxisanleiterin

Wie haben Sie zu Ihrem heutigen Beruf gefunden?

Ich habe während meiner Zeit als Fachkraft in der Pflege aber auch als Pflegedienstleitung immer wieder festgestellt, dass die Azubis nicht die Unterstützung/Begleitung erhalten, die Ihnen zusteht und die sie benötigen. Da die Zeit in der Pflege durch Stellenschlüssel und viel Dokumentation immer weiter schrumpft, machen viele die Abstriche bei den Azubis und lassen diese nebenher laufen. Das sollte nicht sein. Was wir ihnen beibringen, macht sie zu den Fachkräften, die wir in Zukunft dringend benötigen. Daher möchte ich meinen Fokus auf die Azubis legen.

Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

Ich habe die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin absolviert, habe danach in einem geschlossenen Pflegeheim gearbeitet, mit Demenz erkrankten Personen, Menschen die unter Suchtverhalten und psychischen Erkrankungen litten. Während dieser Arbeit habe ich die Ausbildung zum Praxisanleiter und zur Pflegedienstleitung absolviert. In der Vergangenheit habe ich dann als Pflegedienstleitung in verschiedenen Häusern in Niedersachsen gearbeitet, bis mich eine Krankheit selber erstmal aus dem Berufsleben genommen hat. Während dieser Zeit bin ich nach Stendal gezogen und nun Teil des DRK Teams.

Was gehört zu Ihren täglichen Aufgaben?

Die Kommunikation und Organisation mit den Einrichtungen, den Schulen und den Azubis. Ich

begleite Gespräche mit den Azubis und den Schulen, bin Teil des Prüfungsausschusses bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen. Ich begleite die Azubis durch ihre gesamte Ausbildung. Ich unterstütze die Praxisanleiter in den Häusern und stehe mit denen, PDL und EL im engen Kontakt. Ich führe die Vorstellungsgespräche für die Azubis die eine Ausbildung bei uns anfangen möchten und arbeite in dem Zusammenhang auch eng mit der Personalabteilung zusammen. Zusammen gehen wir auf Messen, organisieren Zukunftstage oder Tage für Azubis. Seit kurzem bin ich übergreifend für alle Azubis im Kreisverband zuständig.

Was begeistert Sie an Ihrem Beruf?

Mein Beruf ist sehr vielfältig, ich habe zwar viel im Büro, am Schreibtisch und am Telefon zu tun, bin aber auch in den Einrichtungen unterwegs und treffe Menschen aus verschiedenen Bereichen. Ich kann den Weg der Auszubildenden begleiten und prägen und dazu beitragen, dass sie hervorragende Pflegefachkräfte werden.

Seit wann arbeiten Sie beim DRK Kreisverband? Warum haben Sie sich für das DRK als Arbeitgeber entschieden?

Ich bin seit 1. Januar 2022 beim DRK. Ich fand die Idee des zentralen Praxisanleiters gut und konnte mich sofort damit und auch mit dem Leitbild des DRK identifizieren.

Welche Eigenschaften sollten Bewerber für die Ausbildungsberufe mitbringen?

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüssen und gesundheitlicher Eignung finde ich es wichtig, dass Personen die den Beruf erlernen wollen mit Herz dabei sind, emphatisch sind und ein freundliches offenes Auftreten haben. Man sollte im Team arbeiten können. Die Pflege ist kein Beruf den man mal eben so nebenbei macht, man sollte den Beruf leben. Natürlich sollte man sich auch im Vorfeld mit den "Nachteilen" des Berufs auseinandersetzen, wie Schicht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit. Auch im Kitabereich ist es wichtig mit Herz und Empathie dabei zu sein und sich mit den Beruf identifizieren zu können.

10 km Wanderung um den Arendsee

Mit Sonnenschein und guter Laune im Gepäck ging es für einige Teilnehmerinnen des Patenschaftsprojektes "Menschen stärken Menschen" im Mai zum Luftkurort Arendsee.



Die Frauen waren begeistert von der schönen Natur im Wald, auf den Feldern und am Seeufer. Insbesondere fiel Ihnen die Freundlichkeit der Urlauber und Einwohner auf, welche sich auf dem Wanderweg immer mit einem freundlichen "Hallo" grüßen, obwohl man sich nicht kennt. Dieses hatten sie das erste Mal erlebt, waren überrascht und praktizierten es sofort bei den nächsten Begegnungen.

Wir besichtigten auch das Kindererholungszentrum KIEZ, um einen kleinen Einblick zu gewinnen. Viele der Teilnehmerinnen sind auch Mütter von Amicuskindern - diese werden eine Geocachingtour um den Arendsee erleben.

Am Ende unserer Wanderung waren alle glücklich und stolz, die Anstrengung gemeistert zu haben. Alle sind sich einig, dieser Tag am Arendsee war erlebnisreich und es werden weitere Besuche mit der Familie folgen.

Verfasst: Ines Ranke

Treffen der Frauengruppe in Meßdorf

Das Team von der Seniorenberatung hatte einen weiteren Termin im Bürgerhaus in Meßdorf. Dort wurden im Rahmen des ESF-Bundesmodellvorhabens "Stärkung der Teilhabe Älterer - Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter" bereits zuvor aus dem Teilnehmerkreis ausgewählte Beratungsthemen besprochen. Diesmal stand ein Vortrag über Sinn und Zweck der Vorsorgevollmacht, der Betreuungsverfügung und der Patientenverfügung auf der Agenda.



Fragen der Teilnehmer wurden von Herrn Thomas Legde beantwortet und die oftmals sehr schwierige Thematik einfühlsam behandelt. Es gab bereits vor diesem Termin eine Info-Veranstaltung, um ein grundsätzliches Interesse an den verschiedenen Angeboten aus diesem Programm heraus zu wecken. Die Teilnehmerzahl variierte bei den Vorträgen zwischen 17 und 22 Personen.

Im Anschluss gab es zusätzlich noch eine Einführung von Herr Alexander Mader in den Bereichen Smartphone und Digitales mit dem Schwerpunkt Sicherheit. Auf eine Fortsetzung dieser Schulungsveranstaltung meldeten sich 7 Seniorinnen für eine Handyschulung an.

Verfasst: Thomas Legde und Alexander Mader

Sport mit Kindern des Färberhofs

Die Tagespflege und das Betreute Wohnen in Stendal nutzten das sommerliche Wetter für ein Sportfest. Disziplinen waren Dosen und Sandsäcke werfen, Leitergolf und ein kleiner Parcours. Als Unterstützung kamen Kinder des Färberhofs mit ihren Erzieherinnen vorbei. Auch die Kleinen durften ihr Können unter Beweis stellen. Wer Lust hatte, konnte eine Rikscha-Fahrt um den Schwanenteich machen. Zum Abschluss gab es Leckeres vom Grill.

Verfasst: Franziska Präbke



7. Firmenlauf Altmark 2022

Insgesamt 110 Teams nahmen am 1. Juni am Firmenlauf um den Stendaler Stadtsee teil. Mit dabei waren auch 3 Teams des DRK Kreisverbands Östliche Altmark e.V.

Angefeuert von Kollegen, Freunden und Bekannten meisterten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita "Columbus", Kita "Sonnenschein" und der Kreisgeschäftsstelle in der Frauen-, Männer- und Mixed-Staffel die 2 km um den See.

Verfasst: Franziska Präbke



Kinder helfen Kinder

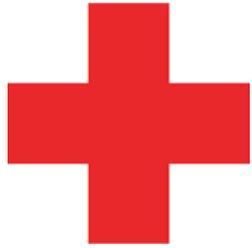
Wir, die Kinder der DRK Kinder- und Jugendhäuser "Anne Frank" verfolgen in den Nachrichten und über viele Gespräche mit unseren Erziehern die aktuellen Geschehnisse. Zurzeit sprechen wir viel über den Krieg

zwischen Russland und der Ukraine. Wir haben beschlossen, einen Teil von unserem Taschengeld zu spenden. Wir kauften Malbücher für die Kinder, Malstifte, Wörterbücher, Verbandszeug und noch vieles mehr. Dann sind wir mit einigen Kindern unserer Einrichtung nach Stendal gefahren, um die Sachen zu übergeben. Die Ukrainer haben sich sehr gefreut und sich bedankt. Ein Mädchen unserer Gruppe sagte sehr berührt: "Das ist das erste Mal, dass ich Geflüchtete aus dem Krieg sehe, es ist so traurig, was sie erlebt haben."



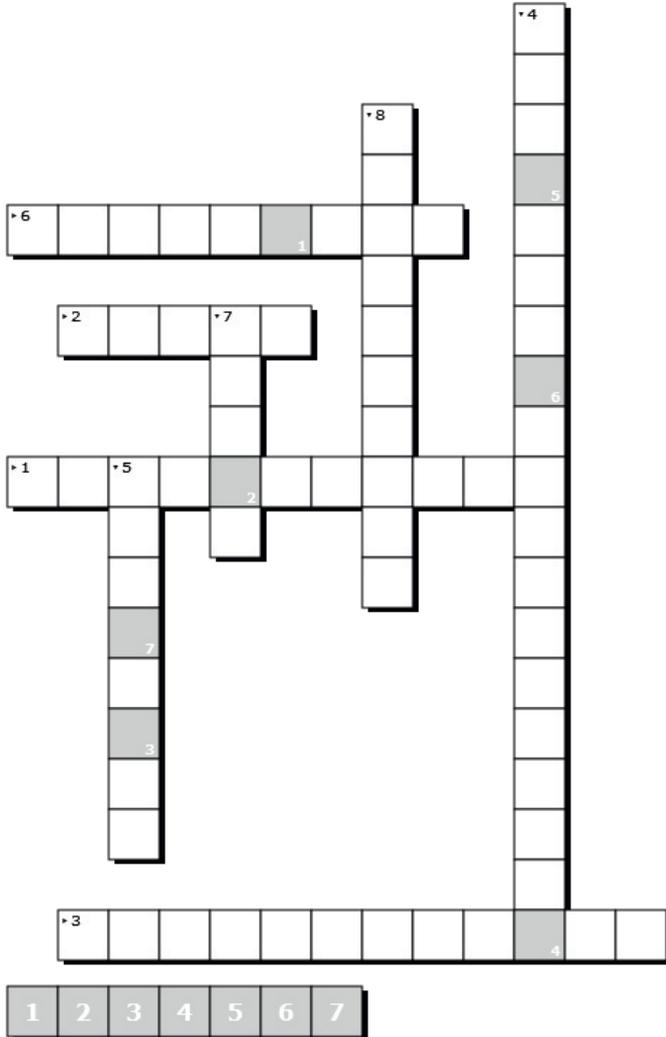
Dank der Dolmetscherin konnten wir einige Fragen stellen. Die ukrainischen Frauen erzählten, dass sie sich zuerst im Keller verstecken mussten bis sie endlich flüchten konnten. Sie mussten alles zurücklassen und konnten nur das Nötigste, was sie tragen konnten, mitnehmen. Durch Verwandte haben sie gehört, dass sie hier in Stendal erstmal Schutz finden können. Kurz bevor wir wieder die Heimreise antreten wollten, kam eine Gruppe jugendlicher Mädchen. Trotz der Sprachbarriere kamen wir schnell in Kontakt und verabredeten uns schon für ein weiteres Treffen.

Verfasst: Mädchen der Mädchengruppe



Rotkreuz-Worträtsel

Machen Sie mit und gewinnen Sie kleine Preise!



1. Eine Gemeinschaft des DRK
2. Kleidungsstück
3. Fachbegriff für Blutplättchen
4. In welchem Bereich fand der Kreiswettbewerb statt?
5. Nudelart
6. Was wird am 1. Juni gefeiert?
7. Land im Meer
8. Ital. Wort für Fackelzug

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Es warten attraktive Preise auf die Gewinner!

Lösungswort bis 31.07.2022 an

DRK Kreisgeschäftsstelle, Moltkestraße 33, 39576 Stendal
Stichwort: "Rotkreuz-Worträtsel"

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Wie finden Sie die Mitgliederzeitung? Schreiben Sie uns! Welche Themen interessieren Sie? Wir freuen uns über Ihre Antwort.

DRK Kreisgeschäftsstelle
Moltkestraße 33
39576 Stendal
z.Hd.: Öffentlichkeitsarbeit

Der Weg der Blutspende

Noch in der Nacht der Blutspende wird das gespendete Blut in den Instituten verarbeitet und getestet. Manche Blutpräparate sind dann schon nach wenigen Stunden bei einem Empfänger.



1. Transport

Nach der Blutspende wird das Blut in ein Institut zur Weiterverarbeitung gebracht. Dort treffen die Blutbeutel und Teströhrchen meist noch am selben Tag ein.

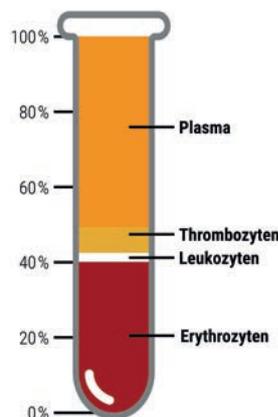
2. Testung im Labor

In den hochmodernen Laboren wird das Blut auf das Vorhandensein bestimmter Krankheitserreger untersucht. Mittels Antikörpersuchtests und Testverfahren zum direkten Nachweis von Viren (PCR) wird ermittelt, ob Hepatitis-C-Viren oder Hepatitis-B-Antikörper oder Antigene (Erreger entzündlicher Lebererkrankungen) oder Erreger der Immunschwächeerkrankung AIDS im Spenderblut vorhanden sind. Außerdem wird das Blut auf die Antikörper der Geschlechtskrankheit Syphilis getestet.

Diese Tests werden unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen in den Laboren durchgeführt und die Ergebnisse werden streng vertraulich gehandhabt.

3. Auftrennung und Verarbeitung

Einmal Blut spenden – bis zu dreimal helfen! Warum? In der modernen Medizin wird das Blut aus einer Blutspende nicht in seinem natürlichen Zustand verabreicht, sondern zuvor in seine wesentlichen Bestandteile aufgetrennt. Es entstehen Erythrozytenkonzentrate, Thrombozytenkonzentrate und Plasmapräparate. Der Patient bekommt somit immer nur den Teil des Blutes, den er für den Heilungsprozess benötigt.



Blutplasma ist für die Gerinnung des Blutes wichtig und enthält Abwehrstoffe gegen Infektionen.

Thrombozyten (Blutplättchen) spielen eine wichtige Rolle bei der Blutstillung.

Erythrozyten (rote Blutkörperchen) übernehmen den Sauerstofftransport im Blut.

Eine Information der DRK-Blutspendedienste

Alle Blutspendetermine in Ihrer Region finden Sie unter www.blutspende-leben.de oder Sie nutzen gleich den QR Code und schauen, welcher Blutspende-Termin demnächst in Ihrer Nähe stattfindet.



Spenden Sie Blut beim **Deutschen Roten Kreuz**

**Altenpflegeheim "Goldener Herbst" und Tagespflege
Tangermünde**
039322 | 25 91

**Senioren- und Betreuungszentrum "Am Schwanenteich"
Stendal Stationäre Hausgemeinschaft**
03931 | 58 99 11 31

Betreutes Wohnen und Senioren-WG Stendal
03931 | 58 99 11 20

Betreutes Wohnen "Haus Sorgenfrei" Osterburg
03937 | 29 23 228

Betreutes Wohnen "An der Wallpromenade" Osterburg
03937 | 20 39 952

Bildungs- und Begegnungsstätte Amicus Stendal
03931 | 51 98 87

Kita "Sonnenschein" Osterburg
03937 | 80 27 5

Kita "Columbus" Stendal
03931 | 58 98 886

Kita "Dorfkind" Hohenberg-Krusemark
039394 | 81 46 2

Kita "Sausewind" Tangermünde
039322 | 46 49 99

**Kinder- und Jugendhäuser "Anne Frank"
Tangermünde und Tangerhütte**
039322 | 72 21 10

**Wohnheim "Julianenhof" (für mehrfach geistig und
körperlich behinderte Kinder und Jugendliche) Havelberg**
039387 | 72 89 80

**Wohnheim "Am Seeberg" (für Menschen mit
Alkoholfolgeerkrankungen) Kehnert**
039366 | 216

Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH Schönhausen
039323 | 84 40

Erste Hilfe Kurse (Onlineanmeldung)
www.drk-stendal.de

Blutspendetermine
www.drk-blutspende.de

Impressum

Herausgeber
DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
Moltkestraße 33
39576 Hansestadt Stendal
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstandsvorsitzender Frank Latuske
Redaktion, Layout & Umsetzung: Franziska Präbke

**Druck Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH Anerkannte
Werkstatt für behinderte Menschen**
Gewerbegebiet Süd 15 39524 Schönhausen

Wichtige Rufnummern

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
03931 | 64 65 0

Mitgliederbetreuung und Ehrenamtskoordination
03931 | 64 65 33

Öffentlichkeitsarbeit
03931 | 64 65 44

Sonderfahrdienst GmbH (Privat und Krankenfahrten)
03931 | 64 65 39

Netzwerkstelle Schulsozialarbeit
03931 | 58 99 585

Migrationsberatung
03931 | 64 65 19

Senioren Begegnungsstätten
Havelberg 039387 | 207 30
Seehausen 039386 | 75 52 5
Tangerhütte 03935 | 28 334

Sozialstation Osterburg
03937 | 89 05 2

Sozialstation und Tagespflege Stendal
03931 | 64 63 0

Sozialstation und Pflegepension Tangerhütte
03935 | 92 73 6

Sozialstation und Tagespflege Seehausen
039386 | 580 921

Tagespflege Osterburg
03937 | 20 39 955

Tagespflege Hohenberg-Krusemark
039394 | 939 914

Seniorenberatung
03931 | 58 98 795

**Altenpflegeheim "Haus Sorgenfrei"
und Betreutes Wohnen Osterburg**
03937 | 29 23 0

Altenpflegeheim "Am Kaland" Seehausen
039386 | 93 0